der Gesellschafter Amits und Anzeigeblatt tür

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen "Feierstunden" und "Unsere Heimat"

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn # 1.60 Einzelnummer 10 &

Ericheint an jedem Werktage Derbreitetste Seitung im O.A.-Bezirk Nagold Schriftleitung, Druck u. Werlag von 6. M. Jaifer (Karl Jaifer) Nagold Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage "Haus-, Garten- und Landwirtschaft" Anzeigenpreise:

Die einspaltige Teile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 &, Familien-Anzeigen 12 & Reklame-Zeile 45 &, Sammelanzeigen 50% Ausschlag Sür das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plähen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Celegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postscheckkonto Stuttgart 5113

Mr. 207

Gegründet 1826

Montag, den 6. September 1926

Fernsprecher Mr. 29

den Oberamtsbeziek Nagold

100. Jahrgang

Tagesspiegel

An den frangofischen Manovern im besehten Gebiet nehmen 9 Tankgeschwader teit, die eigens aus Frankreich berübergekommen find.

Der Bölkerbundstat hat ... Grund des Berichts des Prüfungsausschuffes einstimmig Deutschland vom Augenblick seines Einfritts in den Bölkerbund einen ständigen Ratsfift zuerkannt und die 3ahl ber nichtständigen Rats-mitglieder, von benen aber jedesmal brei wiedergewählt werden konnen, von 6 auf 9 erhoht.

Die "Times" glaubt, daß Deutschland feinen Plat im Bolkerbund am 10. September werde einnehmen können.

Daily Chronicle will wiffen, Chamberlain und Briand haben den Papst ersucht, auf Spanien einzuwirken, daß es im Bölkerbund bleibe. Der Schrift des Papstes werde wohl nicht ohne Erfolg fein.

Auf der infernationalen Konserenz des Carifasausschusses in Luzern regte Pralat Dr. Kreuz-Freiburg i. B. die Errichtung eines infernationalen katholischen Caritasparlaments Der Ausschuß beschloß die Herausgabe eines internationalen Rachrichtenblatts.

Die englischen Bergarbeiter haben auf Einwirkung mac Donalds die Regierung gebeten, eine Besprechung ber Arbeiter mit den Grubenbesigern zu vermitteln. Die kegierung wird bem Gefuch entsprechen.

Die Stimme des Weltgewissens

Muf der Weltfonfereng von Stodholm mar auch die Behandlung Deutschlands und der Mittelmächte zur Sprache gekommen. Die eigentliche Frage der Kriegsschuld hatten die deutschen Bertreter unerörtert gelassen. Sie hatten aber, nach Schluß der Konferenz, an den sogenannten Fort = se hungs = Ausschluß den Schreiben gerichtet, das diese Zurückhaltung begründete, gleichzeitig aber auch sessstellte, "daß eine Klärung der Schuldfrage eine moralische Aufgabe ersten Rangs ist, die als unabweislich und dringend erscheint"

Der Fortsetzungs-Ausschuß ift nun, ein Jahr nach der Tagung der Weltkonserenz, in Bern zusammengetreten. Er hat die Fortsetzung des Werks, das durch die Weltkonserenz zu einem vorläusigen Abschluß geführt worden war, gesichert und einstimmig beschlossen, ein Institut sürch ristlich soziale Forschung in Zürich zu besgründen. Damit bekommt die Tatsache einen sichtbaren . Ausdruck, daß das Menschenschicksallein bestimmt: wird von den Intereffen des Deltruftes, des Rohlentruftes, des Stahltruftes, des chemischen Truftes und anderer mirtschaftlicher Machtbildungen. Der Fortsetzungs-Ausschuß hat dem Bölkerbund von Bern aus freundnachbarliche Grüße gesendet, er selbst aber hat ein Gegenstüd zum Bölkerbund geschaffen, dem man den größeren Bert und, wenn es im Geift der Gründungstage weiter geleitet wird, auch die größere Lebensdauer gu-

Denn es ist auf Freiheit gegründet und nicht auf Zwang. Aus freiem Entschluß haben die Bertreter in Bern sich zusammengefunden, um der Stimme des Gewissens der Bölker ein Organ zu schaffen.

Der Fortsetzungs-Ausschuß ift sich flar darüber gewesen, daß er nicht an sein Werk gehen könne, ohne das Schreiben der deutschen Abordnung auf der Stockholmer Weltkonferenz befriedigend erledigt zu haben. Der Ausschuß erklärt in seiner Antwort, eine politische Sonderfrage könne nicht wohl Begenftand einer Berfammlung wie der Stockholmer Belttonfereng fein. Gleichwohl ift der Ausschuß meitblidend genug gewesen, einer Beantwortung der Frage der Kriegs= ichuld nicht aus dem Bege zu gehen. Er hat sie in ehernen Gagen gegeben, von denen mohl ber mertvollfte für uns ber

ift, der feststellt, daß jedes erzwungene Bekenntnis, wo immer es auch abgelegt sein mag, moralisch und religiös kraftlos sei. Damit ift in den Grundstein des Organs des Beltgemiffens, gemiffermaßen eine Urfunde niedergelegt worden, die der moralischen Grundlage des Berfailler Friedens-diktats das Berdammungsurteil spricht. Damit können wir Deutschen zufrieden sein. Man kann es aber auch ver-stehen, wenn der Ausschuß sich dabei begnügte, das Berhalten derer vom driftlichen Standpunkt aus gu fenn-Beichnen, die die Macht und damit die größere Berantwortung hatten und von ihr im Ginn der "Siegertrantheit"

Rotstandsarbeiten und Unterftügungsdauer

unverantwortlichen Gebrauch machten.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger belief sich am 15. August auf rund 1608 000. Die Bermutung, daß hierunter eine große Zahl von Arbeitern sei, die unmittelbar vor der Entsassung in die gemeindliche Armenfürsorge stehen hat sich nicht als richtig berausgestellt. Bekanntlich stehen, hat sich nicht als richtig herausgestellt. Bekanntlich werden diejenigen Arbeitslosen, die 52 Wochen hinterseinander Erwerbslosenunterstützung bezogen haben, der Fürsorge überwiesen. Aach den Erhebungen mit dem Stichtag des 15. August sind 12 497 Unterstützte länger als 50 Bochen in der Erwerbslofenfürforge, werden alfo Ende

Deutschlands Ratssitz gesichert

Die Reichsbahn um 400 000 Mark geprellt.

Genf, 6. Sept. Der Bölferbundsrat hat Samstag mittag 1 Uhr ben Bericht und die Borichläge bes Brüfungs= ausschuffes zur Zusammensetzung des Bölterbunderats genehmigt und in ber entsprechenden Entschließung auf Grund seiner aus Artifel 4 bes Bölferbundpattes begründeten Bollmachten bestimmt, Deutschland ben Charafter eines ftanbigen Ratsmitglieds bom Augenblid feines Gintritts in ben Bolferbunds zu erteilen. Mit ber gleichen Entschließung wurde die Bahl ber nichtftändigen Ratsmit= glieber bon fechs auf neun erhöht.

Ein geglückter Riefenbetrug.

Berlin, 6. Sept. Der "Montagmorgen" melbet aus Berlin: Einem Gaunerkonsortium, das sich aus zwei in Berlin lebenden Kauflenten, dem 43jährigen Willi Krotoschiner und dem rumänischen Staatsdürger Ernft Edelstein, sowie dem litauischen Gütervorsteher in Memel, Rudas, zusammensetz, ist es gelungen, die Deutsche Reichsbahngesells ichaft um ben Riesenbetrag von 400 000 M zu prellen. Krotoschiner und Ebelstein find flüchtig, dagegen ift Güter-vorsteher Rudas gestern in Zürich verhaftet worden.

Der Reichspräsident im bagerischen Oberland

München, 5. Gept. Reichspräfident von Sindenburg mird Bad Rreuth (füdlich von Tegernsee in Oberbagern) besuchen. Die Rudtehr nach Berlin sei für den 11. September vorgesehen.

Deutsche vor einem spanischen Kriegsgericht

Berlin, 5. Gept. Mach Blättermeldungen aus Madrid find 12 Deutsche, die angeblich aus Hamburg stammen, oor dem svanischen Kriegsgericht in Melissa (Maroffo) erschienen. Alle 12 find des Verrats militärischer Geheimnisse während des Marokfoseldzuges angeklagt. Die Verhandslungen werden voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch

Wichtige Ereignisse in Spanien

Condon, 5. Sept. In San Sebastian, wo der spanische Rönig weilt, gab der spanische Außenminister Banguas zu Ehren des italienischen Botschafters ein Mahl, dem große Bedeutung beigelegt wird. Vanguas reiste am andern Tag zu einem Ministerrat nach Madrid ab. Bor seiner Abreise foll er gesagt haben, es bereiten sich wichtige Ereignisse vor, die bald befanntgegeben werden follen.

Uenderung der merikanischen Kirchengesethe Merike, 5. Sept. Das Ministerium des Innern bereitet neue Kirchengesethe vor. Danach wird zwar die Zahl der Priester in jedem Staat beschränkt, aber es soll gestattet sein, daß ein ausländischer Briefter in jeder fich in dem Befitz einer ausländischen Kongregafion befindenden Kirche

Kämpfe um Hankau

Befing, 5. Sept. Nach den letten Nachrichten halt Marichall Bupeifu, der andauernd Berftartungen aus dem Nor-

den erhält, die Stadt Hankau gegen die Angrisse den Korben erhält, die Stadt Hankau gegen die Angrisse der Kantonstruppen. In Hankau sind japanische und andere fremde Truppen zum Schuß der Ausländer gelandet worden. Nach einem Gerücht soll ein britisches Kanonenboot auf dem Jangtse-Fluß von den Chinesen erbeutet worden sein. Die Fukien-Truppen, die Anhänger Marschalls San-Tschun-Keng sind greisen die Truppen von Emankung an und näher-Feng find, greifen die Truppen von Kwantung an und naber-ten fich Swafau, aus dem die Behörden flüchfefen. Berichten aus Ranton zufolge habe Butichang zweimal ben herrn gewechselt. Morningpost" berichtef dagegen aus Tientsin, daß Butschang bis 3. September noch nicht eingenommen gewesen sei. "Westminster Gazette" meldet aus Schanghai, Tschangtsolin habe 80 000 Mann an Verstärkungen ent-

August in die Bahl der Ausgesteuerten übergetreten jein. 102 304 weitere Unterstützungsempfänger standen am 15. August länger als 39 Wochen (dreiviertel Jahr), aber weniger als 50 Bochen in der Erwerbslosenunterstützung. Aus dieser Zahl wird ein erheblicher Teil zu den Ausgefteuerten übertreten, wenn bei der Berteilung ber Urbeitsplätze bei den Notstandsarbeiten auf diese Erwerbs-losen nicht besonders Rücksicht genommen wird. Man darf erwarten, daß der weitaus größte Teil dieser rund 112 000 vor der Aussteuerung stehenden Erwerbssosen mit Rot-standsarbeiten bedacht und damit vor der gemeindlichen

Urmenpflege bewahrt werden fann. Es hat in der Deffentlichkeit einige Erregung hervorgerufen, daß die Bahl der bei Notftandsarbeiten Beichaftigten von dem Sohepuntt, der Mitte Mai erreicht mar, nicht unbeträchtlich herabgesunken ist. Die in Betracht kommenden Ziffern (auf volle Tausender abgerundet) waren die solgenden: Die bei Notsandsarbeiten Beschäftigten kalisieren kalisieren Beschäft tigten beliefen sich Mitte Januar 1926 auf 40 000, Mitte Februar auf 88 000, Mitte März auf 134 000, Mitte April auf 165 000, Mitte Mai auf 171 000, Mitte Juni auf 156 000, Mitte Juli auf 144 000, Mitte Auguft auf 130 000. Gegenüber Mitte Mai ift also ein Rudgang der bei Not-ftandsarbeiten Beschäftigten um 24 v. h. eingetreten. Dies ift im wesentlichen darauf gurudzuführen, daß die von den Beborden bei Beginn des haushaltjahrs aufgeftellten Rotftandsprogramme unter dem Druck der gunehmenden Arbeitslofigfeit ichneller abgewidelt murden, als man es fonft getan hatte. Bis jum 15. Auguft mar aber das große, im Zusammenwirken zwischen Reich, Landern und Gemeinden ausgearbeitete Arbeitsbeschaffungsprogramm noch nicht in Birksamkeit getreten. Man wird also im Rückgang der Zahl der bei Notstandsarbeiten Beschäfs tigten nur eine vor übergeben de Ericheinung gu er-bliden haben. Bahricheinlich wird ichon Mitte Geptember Die Bahl ber Rotftandsarbeiter weiter anfteigen. Sieht man - was volkswirtschaftlich richtig ift - nicht nur Die Hauptunterstützungsempfänger, sondern auch die Not-standsarbeiter als Erwerbslose an, so machte die Zahl der Rotstandsarbeiter am 15. August immerhin 7,5 v. H. der gesamten Erwerbslofen aus.

Württemberg

Stuttgart, 5. Gept. Bom Landtag. Auf die Rleine Unfrage des Abg. hermann (BB.) betr. Schädigung der wurtt. Landwirtschaft durch die Einsuhr aus Ländern mit niederer Baluta hat das Arbeitsministerium folgende Antwort erteilt: Das Arbeitsminifterium ift im Ginn ber Unfrage bei bem Reichsernahrungsminifterium porftellig gewordene. Dieses hat, wie es mitteilt, schon von sich aus die Frage geprüft, ob die Möglichkeit eines ausreichenden Schutzes gegen ein Balufadumping gegeben sei und ift dabei zu bem Ergebnis gefommen, daß soweit Handelsverträge mit Län-

dern schmankender Baluta bestehen, weder Einfuhrverbote nach Antivalutadumping-Jölle mit den vertraglichen Bestims mungen vereinbart seien. Soweit handelsverfrage nicht beftehen, seien die autonomen Bolle für Erzeugniffe bes Bartenund Beinbaues auch gegenübere einem Balutadumping ausreichend. Es ericheine dem Reichsernahrungsminifterium jonach zurzeit nicht möglich, gegen das Balutadumping Maßnahmen zu ergreifen; es werde aber die Frage weiter im Auge behalten. — Leider ift es jest zu spät

80 Geburfstag. Direktor Dr. von Strebel, vieliäheriger Leiter der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, um die er sich hervorragende Berdienste erworben hat, vollendet am 5. September das 80. Lebenesjahr. Er ift von Beil im Schönbuch gebürtig und betätigt sich immer noch als Berater ber Stadt Stuttgart in Gutsangelegenheiten. Direktor von Strebel ift auch Beteran von 1870/71.

ei der ; weiten, auf ir Ausstellung "Sy-- ...id Trank" im großen Stadtgartenfaal murben 17 Staafsmedaillen, 3 goldene, 6 filberne und 8 bronzene verteilt. Es haben erhalten: die Golbene Staatsmedaille für Rochfunft Eugen Bürkle, Hauptbahnhof-Stuttgart, für Technik die Erffe Alfperger Eisschrankfabrik, für Nahrungsmittel die Mineralbrunnen Ueberfingen-Teinach-Digenbach A.G.; die Silberne Staatsmedaille für Rochtunft Alfred Mager gur Liederhalle, August Banzhaf u. Söhne, H. und H. Marquardt, für Technik die Berndorfer Metallwarensabrik Ehlingen, sowie Junker u. Ruh A.G.-Karlsruhe, für Nahrungsmittel die Elldee-Schotoladenfabrit-Stuttgart; Die Bronzene Staats-medaille für Rochtunft Reinhold und Spohn (Silberburg), Bartrestaurant Stuttgart, Robert Sommer, Rathausteller, Stuttgart, Baul Börner, Schlofigartenhotel und Hofel Frank Stuttgart, für Technik Bömag Riko, Maschinenbau A.G.-Böb-lingen, Ruferei Otto Mann-Stuttgart, E. R. Runberger- Zuffenhausen, für Nahrungsmittel Neuland Kakao- und Schokoladenfabrik-Stuttgart, Michael Oppmann-Bürzburg. Außer-dem gelangten zur Berteilung in der Abteilung Kochunft 8 goldene Ausstellungsmedaillen, in der Abteilung Technik 15 goldene Ausstellungsmedaillen, in der Abteilung Technik 15 goldene Ausstellungsmedaillen, in der Abfeilung Rabrungsmittel 8 goldene Ausstellungsmedaillen. Diese goldenen Ausstellungsmedaillen waren mehrsach auch mit Ehrenpreifen verbunden. Berteilt wurden ferner 43 filberne und 37 brongene Ausftellungsmedaillen, gleichfalls verschiedentlich

Berurteilter Großeinbrecher. Das Schwurgericht verurteilte den porbestraften 25 3. a. Heizer Albert Bollmer von Bietigheim zu 5% Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverluft. Bollmer hatte von März bis Mai d. J. in Ludwigsburg und Stuttgart im Rudfall acht ichwere Einbrüche verübt und Kleidungsstüde, Bertsachen und Geld entwendet. Bei dem legten Einbruch in Ludwigsburg bedrohte er die Berfolger mit einem Revolver.

Vom Tage. Abends wurde vor einer Wirkschaft in der Römerstraße ein ca. 27jähriger Mann von einem Fuhrmann, ber dorf Most abfüllte, derart mit dem Peifschenftief bearbeifet, daß er blutüberftromt liegen blieb. Der Ber-

Kreisarchiv Calw

rieuste ach Dr. Predigt früher gr Kin-Lissionar

ld.

uifra —

Std.).

Spital.

dirks-diffionar diffionar Septhr., Predigt

bienste , vorm. m. 2½ hresfeft. 1/4 Uhr

hr Gots ienfte ember

enft in tenfteig. bberg.

lette muffe mit dem Sanitatsmagen weggeschafft werben. Der Tater fuhr im Galopp davon, fein Name wurde aber icon von der Polizei feftgeftellt. Die Befeiligten waren allem Anschein nach ziemlich angetrunken.

Aus dem Lande

Befigheim, 4. Sept. Brüdeneinsturz. Um Freitag, turz nach 11 Uhr ist ein Joch ber alten, über den Nedar sührenden Holzbrücke, die gegenwärtig abgebrochen wird, plöhlich eingestürzt, nachdem die Verstrebungen entfernt worden waren. Sechs bei den Abbrucharbeiten beschäftigte Berfonen fturgten ins Woffer. Zwei von ihnen, darunter der Stadtbaumeifter Feierabend, murden ichwerer, die anderen

Kirchheim a. N., 5. Sept. hindenburg als Tauf-pate. Anläßlich der Geburt der 7. Tochter murde dem Wertführer Karl haug von seiten des Staatspräsidenten Bagille eine Ehrengabe von 20 RM. überfandt, ebenfo fpendete Reichspräfident v. Sinbenburg unter Uebernahme der Batenftelle seinem Batenfind 20 RM.

Beilbronn, 5. Sept. Ouf abgelaufen. Das vierjahrige Söhnchen des Kapellmeisters Becker gerief unter einen Strakenbahnwagen kam aber glücklicherweise zwischungen bervorgezogen verden konnte. Die Mutter des Rinds erlitt vor Schreck eine Bergichwäche.

Bochingen, 5. Sepf. Aus Rof in den Tod. Der 18 Jahre alte Arbeiter Emil Bieland hier hat fich in .iner Scheuer erhängt. Der junge Mann war lange Zeit arbeits-

Kocherturn Da. Redarfulm, 4. Sept. Bahnhofdiebe. 3n der Nacht auf Donnerstag sind Diebe in das hiesige Bahnhosgebäude eingebrochen und entwendeten dort einen Ballen Leder. Außerdem eigneten sie sich verschiedene Fahrtorten an und ftempelten diefe eigenhandig mit dem Datum vom 2. September.

Effwangen, 5. Sept. Sinrich fung. Der Wegen Raubmords gum Tod verurfeilte Maurer Frang Cherhardt von Buch, Ode. Schwabsberg, wurde geftern fruh im Sof

direktor Arnold Schönhardt vollendete gestern das 70. Lebensjahr. Seit 1878 ift er als Organist und Musikdirektor an der Marienkirche kätig. Auch als Musikehrer und Erzieher hat er sich große Berdienste erworben.

Münfingen, 4. Sept. Bom Truppenübungsplatz Im Dienstag, den 7. September, abends 9 Uhr, sindet in Anmesenheit des Chefs der Heeresleitung, Generaloberst von

Seedt, großer Zapfenstreich mit Serenade statt. Das Lager wird an diesem Tag zum Eintritt freigegeben. Altoberndorf, 5. Sept. Die bstahl. Bor einigen Tagen wurde dem Besitzer des mitsl. Schlafthofs hiesiger Gemeinde mahrend er mit feinen Ungehörigen auf dem Feld beschäftigt war, ein größerer Geldbetrag entwendet. Der Tater fonnte bis jest nicht ermittelt werd.

Rottweil, 4. Gept. Einbruch. Bei Landwirf Ragenwadel auf Hofgut Heaneberg hier wurde, während die Bewohner auf dem Felde waren, ein Einbruch verübt; gestohlen wurde ein fast neues Fahrrad, sowie Bargeld.

Schwenningen, 5. Sept. Ehrenbürger. Unläglich feines 75. Geburtstags murde Kommerzienrat Richard Bürt für die Berdienste, die er sich um die Stadt Schwenningen erworben hat, das Ehrenbürgerrecht verlieben.

Schramberg, 4. Sept. Aufwertung. Die Fa. Gebr. Junghans hatte im Jahr 1918 das Anwejen der Geschwifter King in der Beihergasse gekauft. Im Auswertungs. versahren hat nun die Firma den Geschwistern King das Anwesen ohne jede Entschädigung wieder zurückgegeben.

Biberach, 5. Gept. Brand. In einem Gebäude des Landwirts Johann Maier brach Feuer aus, das große Ausdehnung annahm. Das Bieh konnte in Sicherheit gebracht werden, dagegen ift die Ernte und anderes vollständig vernichtef. Das Anwesen, an dessen Stelle in früheren Jahren schon einmal eine Feuersbrunst wütete, brannte größtenkeils aus. Der Beschädigte ift versichert.

Saulgau, 5. Sept. Abgefturates Bifferblatt. Bahrend bes 7-Ubr-Läutens iffurate infolae ber Erschütterung

eines der nach der Hauptstraße gerichteten Zifferblätter aus dem Turm des St. Antoniusstifts heraus, zerschlug einige Dachziegelsteine, warf deren Trümmer auf die Straße und fiel dann felbft hinunter.

hoffirch DU. Saulgau, 5. Sept. Ein Racheaft. Ein hiesiger Landwirt hatte einen Getreibemaher über Nacht auf dem Felde ftehen laffen. Alls er am nächften Morgen aufs Feld hinauskam, fand er die Maschine völlig demoliert vor. Rach ber gangen Sachlage handelt es fich nicht nur um einen Bubenstreich, sondern um einen gemeinen Racheaft, tommt boch ber Landwirt burch biese Lat in schweren Schaben, weil die Mafchine von ihm geliehen war.

Teffnang, 5. Sept. Brandftifterin. In Weiler Gde. Ettenkirch brannte fruh 3 Uhr die schwach versicherte Schener des Landwirts Karl Fricker mit der gangen Ernte nieder. Die feit 2 Jahren bei Fricker im Dienft ftebende 16jahrige Magd Maria Beine von Brochenzell geftand, das Feuer gelegt gu haben, weil ihr ber Dienft nicht mehr gefallen habe.

Einem Landwirf im Tannau wurden von der Darre 70 Pfund Hopfen gestohlen und eine Partie verderbt.

Beuron, 5. Sept. Reuerwerbung durch das Rloster. Das dem Frhrn. Mlegander v. Bernus gehörige Stift Neuburg am Nedar bei heidelberg ift an das Rlofter Beuron vertauft worden und foll den Benedittinern als Sig dienen. Die wertvollen Sammlungen geben ber Stadt Beidelberg infofern verloren, als v. Bernus fie auf das ihm gehörige fleine Schlögen Münfter bei Donauwörth überführen will.

Bom baneriichen Migau, 5. Gept. Schwerer Muto-unfall. — Belnnchter Biebdieb. Infolge Berfagens des Steuers fuhr ber Chauffeur Braf mit einem ber Firma Altftetter in Obergungburg gehörigen Laftauto furg por der Remptener Gifenbahnbrude an einen Baum. Das Laftauto, auf dem fich Möbel befanden, murde gertrummert Der Führer wurde schwer verlett ins Krankenhaus nach Obergunzburg gebracht. — Dem Landwirt Besty in Börwang wurde nachts ein wertvolles Rind gestohlen. Wefler, erwachte bei dem Geräusch, verfolgte den Dieb mit dem Rad, holte ihn ein und alarmierte mehrere Bauern. Diese schlugen den Biehdieb derart blutig, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Süddeutsche Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlung in Norddeutschland

Am 3. September wurde in einer Besprechung, der Bertreter der württ. Regierung, sandwirtschaftlicher Bereinigungen, die Landwirtschaftskammer von Bürttemberg und Baben, politische Barteien usw. anwohnten, Die Grundung einer Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlung in Norddeutschland beschlossen, nachdem von den herren A. Bohn und Baglen über eine Studienreise in Oftpreußen und Bommern berichtet war. Die mittlere Jahrestemperatur ift dort etwas höher als auf Alb und Schwarzwald. In der Sauptfache merden folche Guter aufgekauft und aufgeteilt, die gemischten Boden haben. Die Siedlungs= ftellen sollen möglichst geschlossen saben. Die Stedlungsstellen sollen möglichst geschlossen sein und genügend Wiesenland ausweisen. 15—20 hektar ist die Durchschnittszgröße der ost preuß isch en Siedlerstellen, pro hektar 54 Mark beträgt im Durchschnitt die Belastung. Für Schulen sorgt someit nicht parkenden die Siedlungs Schulen sorgt, soweit nicht vorhanden, die Siedlungs-gesellschaft. Die Bohn- und Wirtschaftsgebäude erstellt zurzeit ebenfalls die Gesellschaft, etwa 10 000 Mart für die Stelle. In Bommern find die Berhältniffe noch etwas besser, die Kosten der Ansiedlung dagegen etwas größer. In die Arbeitsgemeinschaft wurden gewählt: Für die Landwirtschaftskammer Oberlandwirtschaftsrat Bazlen, Landwirtsch. Hauptwerband Generalsekretär Hummel, Landwirtsch. Hauptverband Generalsekretär hum mel, deutsch-demokratische Partei Dr. Schall, Zentrum Reichstagsabgeordneter Feilmayer, Bauernbund Landfagsabgeordneter Wern wag, Deutscher Landarbeiterverband harder, Landwirtschaftliche Genossenschaft Generalsekretär huber, Bad. Landwirtschaftstammer Dr. Schenk, sür das Oberland Abg. Strahl, serner Präsident Adorno, Landwirtschaftssachverständiger K. Bohn, Pfarrer Griesebach hir das Deutsche Auslandinstitut und die Bertreter der Handwerkskammer und des Bundes sür Heimstätten. Aus Württemberg haben sich bereits 150 Bewerber gemeldet. 150 Bewerber gemeldet.

Aus Stadt und Land

Ragolb, 6. September 1926.

Ber die Urme finten läßt, ber ift überall verloren. Wer aber jeden Schritt zum Grabe verteibigt und würdig auch die lichteften Höhen verlassen tann, um in die dunkle Tiefe hinabzusteigen, der hat gewonnen. Raabe.

Dienfinadrichten.

Die Minsterialabteilung für Bezirks- und Körperschafts-verwaltung hat bestätigt: die Wahl bes Obersekretars Hermann Pfau in Herrenberg zum Ortsvorsteher der Gemeinde Sonau Oberamts Reutlingen, sowie des Stadtpflegers Wilhelm Pfigenmaier in Altensteig Oberamts Nagold jum Ortsporfteher dieser Gemeinde, ferner die Wiederwahl des Schult-heißen Michael Stoll in Edelweiler Oberamts Freudenstadt jum Ortsvorsteher biefer Gemeinbe.

Die Reichsbahndirektion hat die technischen Gifenbahn inspektoren Schlaier in Stuttgart (Eisenbahnbausektion), Junginger in Rottweil (Bahnmeifterei) und Schmid in Stuttgart Weft (Bahnmeifterei) nach Freudenstadt (Gifenbahn: bauinspektion) und ben Gisenbahnsekretar Doh in Unterreichen bach nach Eutingen versett.

Der geftrige Sonntag.

Nachdem in ber vergangenen Woche bas prächtige Sommer wetter ohne Unterbrechung angehalten hatte, erfreute uns der geftrige Sonntag mit seinem fast burchweg wolfenlosen Simmel, der zu Spaziergängen, Ausflügen und sonstigen Unternehmungen einlub. Die kleine Gewitterdrohung am Nachmittag und die einigen wenigen Regentropfen konnten ber ganzen Schönwetterftimmung keinen Abbruch tun. Am frühen Sonntagmorgen, an dem sich sonst die Menschheit im großen und ganzen außzuruhen pflegt, mußte die vielgeplagte Nagolder Freiw. Feuerwehr zur Uebung ausrücken, wobei die Schreinerei von Gottfr. Klingel das Brandobjekt mar. Durch ftarken Westwind war die Stadtpflege, die Bäckerei Schweitle, der "goldene Adler" und das Rathaus gefährdet. Die Uebungen wurden eratt ausgeführt und man arbeitet besonders eifrig und fieberhaft, um die Steuerkarten zu retten. — Der Schwarzwaldverein unternahm seinen geplanten Ausflug, der zu aller Zufriedenheit auf das Schönfte durchgeführt werden konnte. Nachmittags war das Bezirks-missionssest, das einen nicht übermäßig starken, doch wohl zufriedenstellenden Besuch aufwies und auf bas wir noch näher eingehen werden. Vornehmlich waren die Besucher von auswärts ftarker als die einheimischen vertreten. Wer gestern u. a. am ftabtischen Familienbad vorbeiging und außer bem ftarten Befuch die Freude fah, mit der fich alles im schönen Biefengrunde herumtummelte , der mußte, wenn er auch vorher ein noch fo großer Gegner des Bades ober Steptifer in Bezug auf bas Bedürfnis eines folchen Bades mar, in des Gegenteil umgewandelt werden. Alles atmet dort die Freude an Licht, Luft, Sonne und Baffer. Bir gonnen unferen Nagolber noch manchen schönen Sonnentag, um diese Freuden ausgiedig genießen zu können. In der Gartenwirtschaft des Gasthauses z. "Schiff" konzertierte die Nagolder Stadtsapelle und sammelte eine statts liche Gemeinde musikfreudiger Bürger um sich herum. Der Durchgangsverkehr war wie ftets ziemlich ftark und wer Luft hatte, einen Staubmantel gratis zu bekommen, brauchte sich nur eine kurze Zeitspanne auf eine der ftark befahrenen Chauffeen zu stellen.

Kurzschriftprüfungen bei den Handelskammern. Bon den in den Monaten Januar bis Ansang Juni d. J. vor den Handelskammern in Deutschland abgelegten Brüfungen emfallen auf Stolze-Schren 144, Gabelsberger 130, Reichskurz ichrift 101, Nationalftenographie 13, Stenotachngraphie 1.

Pilzvergiffungen. Weifaus die meiften Pilzvergif-fungen werden durch Berwechslung des Waldchampignons mit dem grünen Knollenblätterschwamm (Amanita phalloides) hervorgerusen, der von Ende Juli dis zum September in den Laubwäldern häusig ist. Dr. Welsmann in Pelkum schreibt darüber im 5. Band der Zeitschrift für Pilzkunde (1925), daß die wirksame Substanz im Knollenblätterschwamm wahrscheinlich ein den bakteriellen Toxinen nobestebendes

Roman von Paul Hain

Copyright 1925 by Verlag Oskar Meister, Werden

(Machbrud verboten.) (17. Fortsetzung.)

Frau von Schlieben mufterte Renate etwas ungeniert Fraulein hierher geschickt?" durch das Lorgnon, mährend Jutta von Lengefeld ein motantes Lächeln auffette, das herzlich fein follte.

unbeschreiblicher Unmut. Frau von Schlieben fah es fofort. Ueber ben Ge ich mad ihres Cohnes tonnte fie alfo unbesorgt sein. Immerhin — es war für sie bedeutungslos.

"Ich bitte auch Sie um Entschuldigung, mein liebes, Meines Fräulein," sagte sie etwas herablassend, "daß wir so überraschend hereinplagen. Ich bin die Mutter des jungen herrn von Schlieben, der ja hier gewohnt hat, und ein Bufall führte mich mit feiner gufunftigen Gattin - Fraulein von Lengefeld — (ein liebevolles Riden zu Jutta bin) bier fprechen! Das gab Frau von Schlieben einen Rud! an der Stadt vorbei. Da tamen mir auf ben Bedanten, uns den Ort einmal anzusehen, wo mein Sohn so - frohe Stunden verlebte. Meine zufünftige Schwiegertochter brangte barauf. Entschuldigen Sie vielmals die Störung aber Sie miffen ja, Madchen und Frauen find neugierig.

Renate stand wie in Erstarrung. Hatte sie richtig gehört? Die junge Dame dort — die so hochmutig die kleinburgerliche Einrichtung des Zimmers mufterte — die zufünftige Frau

von hans? Bas war doch - herrgott! Frau Raimund ichob mechanisch awei Stühle vor. Ihre

Stimme mar flanglos, als fie fagte: "Bitte — meine Damen. Ich freue mich sehr, die Mutter

herrn von Schliebens und -Sie konnte nicht weiter fprechen.

Renate war totenblaß. Groß leuchteten ihre Mugen, blieb aufrecht ftehen. Bar das — die lleberraschung! Aber nein - hans war doch - fein Schuft!

Sie frampfte die Sande in das Rleid. Frau von Schlieben und Jutta von Lengefeld hatten Blatz genommen.

"Recht gemütlich fieht das hier bei Ihnen aus, liebe Frau Raimund. Aber bitte, behalten Sie doch Blag. Mein Sohn Sie murden nie gludlich mit ihm werden — Die große, Stimme in ihr, die flufterte: Mit all diesem hat hans nichts schrieb mir seiner Zeit ja so viel reizendes von Ihnen und soziale Kluft — hm — und dann — nun, Hans selbst wurde zu tun. Das ift — ein abgeseimtes Spiel! Ihrer lieben Tochter -

O alse Burschenherrlickeif" war falsch! Und sie wußte, hans hatte nie über sie nach Da horchte Renate mit Bewußtsein auf. Diefer Ton mal geschrieben, und bann waren es nur flüchtige Zeilen gewefen. Bas wollte diese Frau? Bas bedeutete dies alles? Langfam ließ fie fich in den Stuhl gurudfallen.

> Und langfam fagte fie: "Gnädige Frau — hat Hans Sie und — und das gnädige

Gie mußte Rlarheit haben! Ihrem reinen, flaren Befen war jede Halbheit fremd. Sie wußte doch, nach den Briefen Das Madel mar ichon - ohne Zweifel - jung und voll von Sans aus der erften Zeit seiner Festungshaft, wie feine Familie zu ihr ftand. Und hatte er nicht felber damals geschrieben, fie follte Mut haben und fich nicht verblüffen laffen?

Nun — fie wollte Mut haben. Frau von Schlieben mar einen Augenblick lang tonfterniert über Renates offene Frage. Das hatte sie nun nicht erwartet, daß dieses Madchen, das wie eine fanfte Madame aussah, fo turg entschloffen fich in die Situation fand und ihr die Stirn bot. Und daß fie es magte, von "hans" qu Sie lächelte malitiös.

"Aha — Sie find, wie ich sehe, nicht ganz auf den Mund gefallen, liebes Fraulein - nun gut, da fonnen mir ja offen miteinander iprechen. Es ift mir auch lieber fo. Mir und - der Braut meines Sohnes -

Renate marf den Ropf in den Naden.

"Gie fagten vorhin - der gut ünftigen Frau Ihres Sohnes. Berzeihen Sie - Hans hat mir niemals an-

gedeutet, daß er bereits gebunden fei -" "Das — dürfte wohl begreiflich sein, mein Fraulein." Frau von Schliebens Stimme wurde merklich fpig. "Aber beruhigen Sie sich — mein Sohn wird wissen, was er zu tun hat. Es ift mir ja peinlich, mit Ihnen über diese Dinge prechen zu muffen, aber es muß fein. Gie werden ja wohl selbst fühlen, daß an ein — engeres, legitimes Berhältnis zwischen Ihnen und - einem herrn von Schlieben im Ernft nicht zu denken ift. Es war eine Berirrung meines Sohnes - allerdings - eine gefchmadvolle Berirrung, wie ben haben! Glauben zu ihrer Liebe, Glauben zu hans! ich ohne weiteres zugeben will. Aber sie muß ein Ende O — es war schwer, jetzt noch diesen Glauben zu behaltenl haben, Fräulein Raimund. Unbedingt. Glauben Sie mir, Und dennoch — dennoch — da war eine ferne, verzweiselte lunglüdlich werden."

Renate prefte die Sande gufammen.

Mein Gott — wie war das alles möglich? Aber Mut — Mut, dachte sie, nicht klein werden dieser hochmütigen Frat gegenüber. Diefer eleganten, fteifen Komteffe gegenüber, die mit unsäglichem Gleichmut dasaß und an ihrer Perlenfette am Jadenausschnitt spielte.

"Berzeihen Sie, gnädige Frau - hat hans Ihnen Muis trag zu dieser Aussprache gegeben? Ich fragte schon eine mal!"

Frau von Schlieben redte den Oberforper noch ftell empor. In ihre Augen trat ein boses Funkeln.

"Hans ift zu verwirrt, um felbst eine Entschließung au fassen und den Knoten, den er leichtsinnigerweise geschürzt hat, zu durchhauen. Darum eben bin ich hier. Und nun hören Sie: An eine Ehe meines Sohnes mit Ihnen ift natürlich nicht zu denken - ich will nicht glauben, daß Gie im Ernft an eine folche Möglichkeit gedacht haben! Der Gedanke mare absurd! Andererseits - hm - mein Sohn ift Ihnen wohl für mancherlei verpflichtet —

Renate fprang auf. Ihre Lippen bebten. Aber bevor fie etwas hervorstoßen konnte, fuhr Frau von Schlieben bechmichtigend fort:

"Ich meine, für die Behaglichkeit in diesem Hause, für manche frohe Plauderstunde mit Ihnen — für gärtliche Stimmungen, lette, schöne — reine Erinnerungen -Jutta von Lengefeld fentte den Ropf und unterdrudte ef

Lächeln. "Go daß Sie gemiffe Unsprüche ftellen tonnten, mein Fräulein. Ich bin gern bereit, diese zu erfüllen. Müßte allerdings zur Bedingung stellen, daß Sie — meinen Sohn nicht wiedersehen. Schon um - feinetwillen! Reifen Sie — wohin Sie wünschen — Ihre Frau Mutter soll Sie natürlich begleiten. Einen Monat, zwei Monate - bis mein Sohn wieder - wieder fich felbst gefunden hat. Ueber die Sohe ber Summe werden wir uns gewiß einig werben ich bin nicht engherzig -

Renate hatte fie ruhig ausreden laffen. Bie hatte ihre Mutter einmal gefagt? Sie folle Glau-D - es war schwer, jest noch diesen Glauben gu behalten!

(Fortsetzung folgt.)

Gift fei. Da einer nähern und den Bak zerstört, geht Wasser über. Genuß des ! eine Bergröß Untersuchung, Frage, ob d dauernde Sch aachgeprüft; f daß alle nach giftungsersche dem Genuß figkeit als D Nacht. In d trefen der e farbe leichenb Puls ift anfa günftig endet der Pilzreich man auch di erschreckend 1 land in den 3 der Giftgeha und der Tod pilze gibt es Giftigkeit no erscheint ein mit dem Ch braune, i der Unterfei jur Sicherhe auch unter ? Hauptforderu du genau ko Grund eigne Erkennungsblätterpilz ift lichen Feß um den Gtie diefer am G

Seite 3 -

ep. Uns d diehenden at bekannt. In führliche Sto Bebiet führe Raiferswerth dischen Diake in 66 beutsch bem neuefter rund 4000 5 arfreudiches find fast 150 men. Die i. heute auf u den 40 auße päischen Lär gangen belät der Diakoni auf 106 Mui Arbeitsfelder porhandenen zu bewältige

umgeben ift.

Altenfte sekretär Kra mit 7 Stimme seitherigen St werber, Bäßl

Calw, 6 verschied plöt Gemeinderat vor einigen I tag in Breme Calm,

eines 4=Fami hauer= und 2 Firma Mül Breise von 1 arbeiten zum tragen. — Tichen Anleihe sprüche bei d Altbesitzer ein haben und b wird in diese Von der Wi (Aufwertung werden abge gesetzen nicht

Herrenl Donnerstag Bezirtsrats Bewerber un ftelle bem Be zehnten beste und Baifinge mit Pferbefu geführt werd rum nachgest ber Amtsför Baifingen für in Benützung Gesuch zu g größere Wag

Obernd ernte wurde fangs nächst Quantität sc

Freude krankenhau Bezirkstranke Wochen, von wird ber Ba vor einem 3 der Amtskör Bezirtstrante

> Freude Friedrich M tag in erfreu goldenen Ho

nahezu voller

ibahn:

ftion)

id in

torgen,

n aus

erwehr

ohn ist

Blau=

Gift sei. Das würde eine weitere Stütze fur bie Annahme einer nähern Verwandtschaft zwischen den höheren Pilzen und den Bakterien bedeuten. Es wird durch Rochen nicht gerftört, geht aber auch nicht in das zum Abkochen benufte Wasser über. Die auffälligste Beränderung zeigt nach dem Genuß des Knollenblätterschwamms die Leber; sie erfährt eine Bergrößerung, und man sieht bei der mikroskopischen Untersuchung, daß viel Fett in ihr eingelegert ist. Die Frage, ob das Ueberstehen einer einmalizen Vergiftung dauernde Schäden hinterlasse, hat Dr. M. 3uerst

aachgeprüft; bei 20 Personen ergab die Nachunfersuchung, daß alle nach Jahren noch gesund waren. Die ersten Bergiftungserscheinungen treten gewöhnlich 12 Stunden nach dem Genuß auf und seten meift mit ungewöhnlicher Sef-figkeit als Durchfall und Erbrechen ein, oft mitten in der Nacht. In den fcmerften Fällen wird bald nach dem Auftrefen der erften Bergiffungserscheinungen die Gesichtsfarbe leichenblaß, die Augen liegen tief in den Höhlen. Der Puls ift anfänglich auf und bleibt es, wenn die Erkrankung gunftig endet. In einzelnen Jahren, wohl folden, in denen der Pilzreichtum in den Wäldern besonders groß ift, sieht man auch die Bergiffungen, besonders die Todesfälle, fich man auch die Bergiftungen, besonders die Todestalle, sich erschreckend mehren; das war nach Welsmann für Deutschland in den Iahren 1920 und 1923 der Fall. Dabei wechselt der Giftgehalt sehr, und mit ihm die Jahl der Keilungen und der Todesfälle. Neben diesem gesährlichsten aller Hutpilze gibt es noch eine gelbe Art (Amanita mappa), derm Giftigkeit noch fraglich ist. Bei einiger Ausmerksamkeit erscheint eine Verwechslung des Knollenblätterschwamms mit dem Champignon, der in der Jugend rötlich braune, im Alster schwarzbraune Blätter aus der Unterseise des Hutes fragt, so gut wie ausgeschlossen; der Unterseise des Hutes stägt, so gut wie ausgeschlossen; zur Sicherheit meide man alle Blätterpilze, dei denen diese weiß oder anders gefärbt sind, obgleich es auch unter diesen zahlreiche schmackhafte Pilze gibt. Die Hauptsorderung aber lautet: sammle nur solche Arfen, die du genau kennst und vor. deren Unschällichkeit du auf Grund eigner Beobachtung fest überzeugt dist! Das sicherste Erkennungs und Unterscheidungsmittel für den Knollen-Erkennungs- und Unterscheidungsmittel für den Knollen-blätterpilg ift neben dem gelblich-grünen, meift mit weißlichen Fegen bedeckten hut und dem weiflichen Ring um den Stiel die knollenartige Verdickung, die diefer am Grunde hat und die von einer hautigen Scheibe

ep. Mus der Urbeit der deutschen Diakoniffen. Rur menig ist in der Deffentlichkeit von der ganz in der Stille sich vollziehenden ausopserungsvollen Liebesarbeit der Diakonissen verlannt. In moncher Beziehung überraschend ist eine austührliche Statistik des Diakonissenweiens, die die auf diesem Gebiet führende Zeitschrift "Die Diakonisse" anläßlich der Krierzwerther Generalkanischen Diakonisse" anläßlich der Kaiserswerther Generalkonferenz der deutschen und auslänbilden Diakoniffenmutterhäuser veröffentlicht. Die Bahl der in 66 deutschen Mutterhäusern tätigen Schwestern ift nach bem neueften Stand mit 22 571 angegeben, zu benen noch rund 4000 Silfskrafte kommen. Die legten Jahre haben ein erfreifiches Wachstum gebracht. Innerhalb von 3 Jahren find fast 1500 Schwestern in beutschen Säufern hinzugetommen. Die i. 3. 1923 vorhandenen 8000 Arbeitsfelder find heute auf ungefähr 8500 geftiegen. Aehnlich fteht es mit ben 40 außerdeutschon Häusern, die sich in fast allen europäischen Ländern und sogar in Nordamerika finden. Im ganzen beläuft sich das auf diet ganze Welt verteilte Heer der Diakonissen der Kaiserswerther Generalkonserenz jest auf 106 Mutterhäuser und 28 889 Schwestern, die auf 10 250 Arbeitsfeldern tätig sind. Und doch genügt diese Zahl der vorhandenen Diakoniffen immer noch nicht, um die Arbeit

Altenfteig, 5. Sept. 3um Stadtpfleger wurde Ober-fefretar Rrapf, ber berzeitige Stadtschultheißenamtsverweser, mit 7 Stimmen an Stelle bes jum Stadtschultheißen gemahlten seitherigen Stadtpflegers Pfizenmaier bestimmt. Der zweite Bewerber, Bägler-Kornweftheim, erhielt 5 Stimmen.

Calm, 6. Sept. Gemeinderat Standenmener +. Beftern verschied plötzlich der frühere Landtagsabgeordnete und jetzige Gemeinderat Verwaltungsaktuar Staudenmeyer, nachdem er erst vor einigen Tagen von der Teilnahme an dem deutschen Turnertag in Bremen zurückgekehrt war.

Calm, 4. Cept. Der Gemeinderat hat die gum Bau eines 4-Familienwohnhauses nötigen Maurer-, Grab-, Steinhauer- und Betonierarbeiten gum Preife von M 16,648.50 ber Firma Müller, die Zimmer- und Dachbeckerarbeiten zum Preise von M 7,970.75 der Firma Alber und die Flaschnerarbeiten zum Preise von M 976.20 der Firma Esige übertragen. — Der Gemeinderat gibt den Altbestigern von städtischen Anleihen die Möglichkeit direkter Anmeldung ihrer Anschrieben keiter State Kiesen Prochessen fpruche bei ber Stadt. Gine Barablojung tritt für bedürftige Mitbesitzer ein, die kein jährliches Einkommen von 1200 Mit. haben und beren Bermögen 15 000 Mf. nicht überfteigt. Es wird in diesen Fällen eine Obligation von 125 Mf. eingelöft. Von der Württ. Landessparkasse geltend gemachte Ansprüche (Aufwertung von Altbestiganleihen in Sohe von 444 302 G. Mt.) werben abgelehnt, ba die Forderungen nach den Aufwertungs gesetzen nicht begründet sind.

Serrenberg, 5. Sept. Bezirksratssigung. Bei der am Donnerstag von Oberamtmann Bertf d geleiteten Sigung bes Bezirksrats stellten sich die in die engere Wahl gekommenen Bewerber um die neuzuerrichtende zweite Oberamtsbaumeifterftelle bem Bezirksrat vor; es waren 4 Herren. — Die feit Jahr zehnten bestehenden Postbotenfahrten Baisingen—Ergenzingen und Baisingen—Nagolo sollen vom 1. Sept. ds. J. ab anstatt mit Pferbefuhrwerk mit einem Gsitzigen Personenkraftwagen ausgeführt werden. Das Schultheißenamt Baifingen hat nun da= rum nachgesucht, mit diesem Kraftwagen die in Unterhaltung ber Amtskörperschaft Herrenberg stehende Straße Mötzingen-Baifingen für biefe Fahrten auf eine Strecke von etwa 11/2 Rim in Benützung nehmen zu dürfen. Der Bezirksrat beschloß, das Gesuch zu genehmigen, jedoch nur für Sechsstigerwagen, für größere Wagen wurde die Genehmigung zum voraus verfagt.

Oberndorf Da. Berrenberg, 5. Sept. Mit der Sopfenernte wurde hier vereinzelt begonnen, allgemeiner Beginn anfangs nächster Woche. Die Qualität ift zufriedenstellend,

Duantität schlägt erheblich zurück. Freudenstadt, 5. Sept. Bom Neubau des Bezirks-krankenhauses. Mit raschen Schritten geht der Neubau des Bezirkstrankenhauses der Bollendung entgegen. In wenigen Wochen, voraussichtlich bis Mitte, spätestens Ende Oktober wird der Bau in Betrieb genommen werden können. Genau vor einem Jahr, am 7. September 1925, wurde das Baugesuch der Amtskörperschaft Freudenstadt zum Neu- und Umbau des Bezirkskrankenhauses genehmigt und heute steht das Bauwesen nahezu vollendet da, es gilt nur noch, die lette Hand anzulegen.

Freudenftadt, 5. Sept. Goldene Sochzeit. Tuchfabrifant Friedrich Möhrle und seine Gattin feiern am heutigen Sonntag in erfreulicher körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

Aus aller Welt

Das Eisenbahnunglück in Craischeim. Bis jeht ift noch nicht festgestellt, auf welche Ursache die Entgleisung des Prag —Bariser Schnellzugs auf dem Bahnhof in Craissheim zurückzusühren ist. Die Lofomotive ist umgestürzt; der Pack-wagen stellte sich quer über das Gleis und die nächtsolgenden Wagen haben sich durch den Anprall gehoben, die beiden olgenden Wagen standen zwischen den Gleisen. Bon den leisenden hat sich ein drifter Leichtverletzter gemeldet. Das

Unglück ist gnädig verlausen. Nach amtlicher Mitteilung ist das Unglück darauf zurück-zuführen, daß der Zug mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilo-metern die Stunde statt der vorgeschriebenen 45 über die

Apponni-Stiftung in Ungarn. Die Witwe des Grafen Allegander Apponni, Gräfin Alegandra Esterhazy, hat ihr etwa 1200 Hektar großes Besitztum samt Schloß, die ganze Einrichtung und alle sonstigen Einkünste dem ungarischen Actionalmuseum zum Geschenk gemacht und sich bloß die Augusekung bis zu ihrem Cehensende portebolten. Groß Augnießung bis zu ihrem Lebensende vorbehalten. Graf 21 wondt ichenkte noch bei Lebzeiten dem Mufeum seine wertvolle Bücherfammlung.

Unzufriedenheif in der Schweiz. Die Schweizer sind mif dem heurigen Sommer nicht zufrieden. Einesfeils des Wet-ters wegen, andernteils beklagen sie sich, daß die Fremden fo turgen Aufenthalt nehmen, besonders die fo begehrten Berren aus dem Dollarland, die von Paris kaum in Genf angetommen, auch schon burch den Simplon nach Italien weiterrutschen. Aber das ift amerikanisch; rühmen sich boch viele Amerikaner tatsächlich, daß sie Rom in 20 Stunden "gemacht" haben. Der Schnelligkeitsrekord ist die Hauptsache. Die schweizerischen Bauern beklagen sich, daß die "Stadt" ihren Lebensbedingungen nicht genügend Rechnung trage. In der Stadt halfen jetzt, wie es die Wode verlangt, die Frauen auf die "schlanke Linie" und vermeiden kräftiges und reichliches Effen. So kommt es, daß es in der Schweiz heufe 160 000 Stück Vieh mehr gibt als vor fünf Jahren.

Frauenhotel in Paris. In Paris wurde ein großes, neu-zeitlich eingerichtetes Hotel mit Schwimmbad, Turnhalle usw. eröffnet, das nur Frauen aufnimmt. Es nennt fich "Balais

Kinderlähmung. In Duisburg find zwei Falle von Ruden-markskinderlähmung festgestellt worden.

Verbotenes Konzert. Das kommunistische Konzert des "roten Geigers" Sörmus aus Rufland, der seine Konzerte mit einer Werberede für den Kommunismus einzuleiken pslegt, ist von der Polizeidirektion München verbofen

Berurteilung. Das Schöffengericht Karlsruhe verurteilte den 27jährigen Kaufmann Rurt Mofer, der als Geldverwalter des Deutschen Bolksbunds für Kriegsgräberfürsorge über 33 000 M unterschlagen und mit einer Tänzerin durchgebracht hatte, zu 3 Jahren Gesängnis unter Anrechnung von 5 Monaten Untersuchungshaft. Die Tänzerin Beck erhielt wegen Betrugs, Erpressung und Abtreibung 2 Jahre 9 Monate, der Ungeflagte Marcian megen Sehlerei 8 Monate Befängnis.

Schwere Unwetter sind am 3. September über die Ober-lausit niedergegangen. Bei Löbau hat der Blig 6, in der Gegend von Baugen (Sachsen) 15 Brände verursacht. In Baugen schug der Blig in die 40 000-Volt-Leitung von Hit schug ber Blig in die Ftadt mehrere Stunden stromlos war. Bei Beigenberg murde ein Gaftwirt auf bem Feld erschlagen und am Neubau des Finanzamts in Rothenburg ein Arbeiter getotet, brei gelahmt.

Schiffszusammenstöße. Im Kanal sind bei dichtem Nebel eine ganze Anzahl von Dampfern zusammengestoßen, wobei ein französischer und ein spanischer Dampfer, sowie eine englifche Jacht fanten, mehrere andere Schiffe zum Teil schwer beschädigt murben. Die Bemannungen fonnten nur mit großer Mühe gerettet merden.

Brüdeneinsturz in Barcelona. Kurz nachdem ein von Barcelona nach Frankreich gehender Jug über die Moncada-Brüde gesahren war, stürzte die durch die letzten Wolkensbrücke unterspülte Brüde ein. Der Schnellzug Barcelona—Paris, der in diesem Augenblick von Barcelona absahren sollte kannte rechtzeitig zuseahalten merden follte, tonnte rechtzeitig aufgehalten werben.

Traurige Prüfungsergebniffe. Die Aufnahmeprüfung für die Technische Hochschule in Petersburg haben ergeben, daß ein großer Teil der Prüflinge keine genügende Borbildung besitzt. Bon den 6500 Geprüften haben mur 2400 die Prüfung bestanden.

Räuber in Italien. In einem Schloß bei Arezzo (Tostana) suchten drei angeblich ausländische Räuber, die in einem Auto waren, Gelb und Bengin zu erpreffen. Die Schloßherrin veranlagte fie durch Lift, das Bengin im nahen Dorf zu holen. Die Verfolgung wurde von Gendarmen im Auto ber Schlogherrin aufgenommen und die Rauber fonnten auf der Flucht ergriffen werden.

Schlagende Weffer. In einer Kohlengrube in Tamoka (St. Oklahoma, Amerika) fanden Schlagweffer ftaff. Bon 200 Bergleuten wurden bis jest wenige, meift schwer verleft, geborgen.

Entschuldbare Irrtumer. In Chicago führte die Berordnung, daß nach 10 Uhr abends Knaben und Mädchen unfer 16 Jahren von den Straffen zu weisen und zu verhaften seien, zu erheblichen Migverftandniffen, da gablreiche verheiratete Frauen verhaftet murden. Die Polizei erklärfe, daß fie zwischen jungen Mabchen und jungen Frauen keinen Unterschied feben konne.

ep. Ein Fortschrift in der Opiumbekämpfung. Nach einem im Evang. Miffions-Magazin veröffentlichten Bericht hat die englisch-indische Reichsregierung, deren Bertreter noch bei der letten Opiumtonfereng in Genf bei einer ber michtigften grundsätlichen Abstimmungen die einzige Gegenstimme ab-gab, nunmehr unter dem Druck der öffentlichen Meinung in Indien einen entscheibenden Schritt in der Unterdrückung des Opiums für andere als ärztliche Zwecke beschlossen. Allen Opiumschmuggel will sie scharf unterdrücken, binnen fünf Jahren jegliche Aussuhr von Opium einstellen und die Berteigerung von Opium durch den Staat sosort beendigen. Diese Beschüffe sind hoffentlich ernst zu nehmen. Indien nimmt, seit es unter britischer Herrschaft steht, in der Erzeugung und Berbreitung des Opiums die erste Stelle ein. Werten in Erweigund hat der Opiumbandel viele (Gewiffen Leuten in England hat der Opiumhandel viele Millionen Pfund Sterling eingefragen, und England hat schon einen langen Krieg gegen China geführt, weil die di-nesische Regierung das chinesische Bolt gegen die Gisteinsuhr aus Englisch-Indien schülzen wollte. D. Schr.) Der Andan von Opium, der hauptsächlich in den nordindischen Provin-den betrieben wird. soll bort während der letzten 7 Jahre pon 200000 englischen Morgen auf 74 000 gefunden fein. Gine

weitere Herabminderung ist unschwer durchzuführen, aber much unumgänglich, ba der Weltbedarf für miffenschaftliche 3wede von der Opiumtonfereng auf 450 Milligramm Opium ind 7 Milligramm Rotain für den Ropf und im ganzen auf 786 Tonnen im Jahr berechnet wird, mahrend die gegenwarge Jahreserzeugung noch immer mehr als das Fünffache, :amlich 4000 Tonnen beträgt. Wird nunmehr ber Anbau non Opium streng dem ärzislichen Bedürsnis angepaßt, so läßt sich die Opiumseuche an der Wurzel ansassen. Es ist zu hossen, daß nun doch das Ziel der Opiumkonserenz erreicht wird, wonach innerhalb 15 Jahren das Opiumrauchen und der Schmuggel von Morphium unterdrudt fein foll. Dies ware um fo mehr zu munichen, als bekanntlich der Digbrauch diefer und ähnlicher Betäubungsmittel als Genugmittel auch in ber europäisch=ameritanischen Rulturwelt immer große ven Schaben anrichtet.

Bernichtungsfrieg gegen den Wal. Mit einem gewaltigen Aufgebot zog die gesante vorwegische Wassischsfängerslotte in diesen Tagen auf den Wassisching in das südliche Eis-meer nach South Shersand und South Georgia. An Bord der Schiffe besinden sich 5000 Wann, die Hinreise dauert etwa 21/2 Monate. Die Jago auf Balfische, die hauptsächlich von den Norwegern betrieben wird, hat die Seetiere, soweit die nördlichen Polargebiete in Betracht kommen, so ziemlich ausgerottet, alle Errungenschaften der Neuzeit werden in den Dienst zu ihrer Bernichtung gestellt. Die Fahrzeuge der Walfischsungergesellschaften werden in Zukunft mit se einem Flugzeuge jollen den mit Harpumenkanonen ausgerüsteten Beiboot und mit drahtloser Telegraphie versehen. Die Flugzeuge sollen den Standpunkt der Wale melben, und die Rangung der Barte sollen sie mollenweise absoliesen. Der Ranonen der Boote sollen sie massenweise abschießen. Der Reinertrag des norwegischen Walfangs betrug 1925 "nur" 110 Millionen Kronen. In der Südarktis wird der Fang der Wale auch von den Bewohnern der Falklandsinseln deren wichtigfter Erwerbszweig er ift, betrieben, und auch von dieser Stelle aus wird die Jagd um diese Zeit bei South Shetland und South Georgia aufgenommen. Ferner wird die Wassischiagd hier auch von verschiedenen, in der Saldanhabucht (Südafrika, nördlich vom Kap der guten Hoff nung) ansässigen englischen Gesellschaften ausgeübt. Diese Gesellschaften erbeuteten im Iahr 1925 allein gegen 1500 Wassischen. Da derartige Vernichtungszüge die Tiere auch in den heutigen Fanggebieten des südsichen Eismeeres bast ausgerottet haben werden, werden immer neue Schlupf-winkel berselben aufgesucht. Seit etwa einem Jahr ift zu diesem 3med eine von der Regierung der Falflandinseln ausgesandte Expedition mit dem Schiff "Discovern" im fiidlichen Eismeer unterwegs.

Um 350 Mart. Ein 36jähriger Buchhalter hatte in einem Geschäft in Burgburg 350 Mart unterschlagen. Um feiner Frau die Schande zu ersparen, erwürgte er sie und stellte-fich dann der Bolizei. Das Schwurgericht in Aschaffenburg verurteilte ihn wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Chrverluft.

Legte Nachrichten

Ein Zwischenfall auf ber D-Zugfahrt Binnowig-Berlin.

Berlin, 6. Sept. Der "Montag" melbet: Durch die Aufmerksamkeit eines Speisewagenaufsehers wurde am gest= rigen Sonntag ein Gifenbahnunfall berhütet. 2118 ber Bug Binnowit Berlin den Bahnhof Angermunde verließ, wurden die Reisenden durch ein wiederholt hörbares, frachendes Beräusch erschredt. Der bon einer anderen Mafchine gezogene D-Zug wurde in Angermünde von dem Bahnhof heraus von einer anderen Mafchine gefchoben. Sierbei geriet die Ruppelung zwischen dem Speisewagen und dem darauffolgenden dichtbesetten Wagen 3. Klasse in Unordnung, wobei der hinter dem Speisewagen fahrende Teil des Zuges auf die vorderen Wagen aufzulaufen brohte. In diesem Augenblid gog ber Speisewagenführer Simon die Notbremfe, worauf es gelang, ben Bug noch rechtzeitig jum Stehen gu bringen.

Das Reklameflugzeug des Zirkus "Arone" abgeftürzt.

Berlin, 6. Sept. Das Reklameflugzeng bes Zirkus "Krone" ift bei Sagan in Schlefien abgefturzt und voll-ständig zertrümmert worden. Der Pilot ift in lebensgefährlichem Buftand in das Dorotheenhofpital in Sagan eingeliefert worden.



m

De

Erid

Schriftleit

Celegram

Mr. 20

Die Tü

Umerif

Einer ?

der Beding

Ratsfik er

gebnislos

fort verme

Scheichauer haben. Ei

aus Marof

gemacht. : hatten, zoge

Die Di

verban

ReichsviFast die G

wurde mit handelt, wi

gewohnt ift noch mehr

die den Bli

zu richten ichaftlichen

find diefe

fachlichen C Dresdener

und Forder

dum Staat

durchous in

Daß in rats Dr. D murde, hat

erft von ein

rend der er,

Deutschland

etwas verhi

betreten der

Wirtschaft i

Rommender

Befamteindr

primiert

Bergleich de

mit den Er

worden find

Deutschland

Ausland be

zerrütteten

schaften ani

bewußte

nehmern

Auf wirtiga

der anderen

der heim

sperren sie begünftigung

Sie laffen ni

nicht herzust

lernen, m

auf die 2111

nehmen müf mirten, de

Waren at mit die Einf

ebenso gut f

und Bebme Kanadier un

als eine jole

beffer und pr

Dr. Duisber jelbständiger

micht zuleht und politisch

unfere Unter

der "wenig Bolks". Mi

Führer der !

Entwidlung

durch positive Bedürfnisse d

tribute schaff

land in Uni gefamten Au

wichtigsten 9

schußgebiete !

etwa drei D langen soll."

Simfon ül

fich im mefe

handelsvertri

Die Ausi

In Dre

Die Dri

Der Parteikampf um Berriot.

Berlin, 6. Sept. Die Morgenblätter melben aus Baris: Unterrichtsminister Herriot hat sich nach Lyon begeben, um an ben Beratungen bes Gemeinberats am Montag teilzunehmen, wo ein Antrag ber sozialbemofratischen Bertreter auf Rücktritt Herriots von seinem Bürgermeister-amt vorliegen wird. Der Grekutivausschuß der sozialbemo-fratischen Partei des Departements hat gestern abend mit 25 bon 26 Stimmen sein Migtrauen ausgesprochen. Es beißt aber, daß man auf eine Gesamtbemission bes Gemeinderats rechnen könne, burch die dann neue Gemeindewahlen notwendig würden.

Spiel und Sport.

Nagolb I — Mönchberg I 6:2 (2:2).

Im 2. Berbandsspiel trat gestern Mönchberg gegen unsere 1. Elf auf hiefigem Plate an. Nagold scheint die noch unbekannte Gaftemannschaft zu leicht zu nehmen. Jebenfalls ift von dem in letzter Zeit gewohnten guten Zusammenspiel unserer 1. Mannschaft zunächst herzlich wenig zu sehen. Es wird zerfahren gespielt, die Läuferreihe läßt zu viel durch und auch die Berteidigung zeigt reichlich lahme Arbeit. Go kommt es, daß nach dem erften Erfolg von Nagold die Gafte ftart drängen, Nagold furz nacheinander 2 Elfmeter verwirkt, die beide unhaltbar verwandelt werden. Kurz vor Pause kann Nagold noch

In der 2. Halbzeit strengt sich Ragold an und zeigt ein flinkes, schneidiges Zusammenspiel, dem die Gäste, die sich offenbar ansangs zu sehr ausgegeben hatten, nicht mehr gewachjen find. Nach 10 Minuten schon hat Nagold 2 Tore vor-gelegt, 1 Elsmeter wird verschossen, ein 2. verwandelt und ein weiteres Tor erhöht das Ergebnis auf 6:2, bei dem es trot Nagolbs weiterem Drängen bleibt.

Monchberg ftellte eine körperlich fraftige Mannschaft, die nicht zu unterschätzen ist, die sich aber noch eine etwas vorneh-mere Spielweise aneignen dürfte. Der beste Mann ist ihr Torwart, den an keinem der Tore eine Schuld trifft.

Der Schiedsrichter, ein Herr aus Freudenstadt, amtete mit Ausnahme einer Fehlentscheidung recht gut. Untertalheim I — Nagold II 3:1 Altburg I — Nagold III 7:1

Effringen A-Jugend — Nagold A-Jugend 1:3 Mögingen I — Altensteig I 4:1.

Wintersportplag auf der Jugipihe. Geit der Eröffnung der Herreichischen Drahtseilbahn auf die Zugspitze (5. Just 1926) haben sich auf dem Gipfel des Bergs, der nur für eine beschränkte Anzahl Personen Raum bietet, durch die Massenzusuhr von Toustisten, die meist alses andere eher sind als Bergsteiger, Zustände herausgebildet, die jeder Beschreibung spotten sollen. Da zudem die Erreichung des Gipsels von der Schwebebahn-Endstation aus mur über den für Ungeübte nicht ganz ungesährlichen Grat mögsich ist, hat der Gemeinderat in Partenkirchen die ortspolizeisiche Borschrift erlassen, daß von der Endstation bis zum Zugspizgipsel, soweit der Weg durch die Partenkirchner Flux sührt, kein Führer mehr als drei, bei schlechtem Wetter nicht mehr als zwei Touristen ons Geil nehmen barf. Der Bian des Münchner Ingenieurs

Rathrein geht dahin, eine Zahnradbahn auf das unterhalb des Gipfels gelegene Hochplateau Ploti genannt, zu bauen und dieses zu einem Wintersportplatz großen Stils auszugestalten. Bei dem Dorf Bent im oberen Dettal (Tirol) ist in 1893 Meter Meereshohe ein regelrechter Flugplag angelegt worden.

Das Polospiel, eine Art Fußballspiel zu Pjerde, bei dem von zwei sich betämpsenden Barteien ein Ball mit langen Schlägern nach einem bestimmten Ziel hinzutreiben ist, ist ein uraltes Spiel. Die älteste Bezeichnung sindet sich in den älteren mittelmdischen Mundarten: tschaugana. d. h. "viersach" nach der rechteckigen Urställt des Polospielplatzes. Das Spiel scheint medisch-persiehen Urställt des Polospielplatzes. iprungs zu sein. Heute ist es nur noch in einigen Berglandsschaften Aordindiens erhalten, aber im Mittelaster nuß es alls gemein an den mohammedanischen Hösen Affens gespielt worden jein. Bon Usien aus kam das Polo zuerst in Europa nach Frank-reich, wo man es aber sast ausschließlich zu Fuß ipielte. Bald darauf kam es nach England. In den sechziger Jahren des vorigen Sahrhunderts versuchte man es auch in Deutschland einzuführen. da es aber meist in Tierquäserei ausariet, murde es hier atsbald unterdrückt. Heute wird das Polo mur noch in England und Amerika gespielt, durch den Fußball wurde es sast ganz verdrängt.

Schweres Motorradunglud. Auf der Motorradsahrt "Quer durch Deutschland" übersuhr früh 4½ Uhr der Kaufmann Hans Hurge aus Kreseld auf der Berliner Landstraße einen etwa 40fährigen noch unbefannten Mann und fturzte vom Rad. Beide

Handel und Bolkswirtschaft

Dollarfurs, 4. Cept .: 4.20 Rriegsanleibe 0.48875

Berfall englischer Gruben. Die Grubenbefiger in South Staffordibire fündigen an, daß sie insolge des Mangels an Geld-mitteln, er durch den Ausstand entstanden sei, die Pumpen in den Gruben nicht langer arbeiten laffen fonnten. Dadurch mußten die Gruben verfallen. 3000 Bergleute mirden arbeitsles.

Gerstetten, 5. Sept. Unter dem hammer. Im Weg der Zwangsversteigerung wird das der Elettr. G. "Megir" in Chem-nitz gehörige Gaswerk mit Elettrizitätswerf versteigert.

Stuttgarter Börse, 5. Sept. Die heutige Börse verlief wie ge-wöhnsich an den Samstagen des Sommers in außerordentlich ruhiger Haltung. Die Grundstimmung war etwas leichter, die Rurse waren hiervon nur wemg beeinflußt. Farben-Afrien notier-ten zum Kassen- und Schwonkungskurs von 284. Der Renten-markt war heute wieder unverändert still mit Ausnahme von Sprozenkiger Reichsanleihe, die von 0.47 auf 0.49 anzogen. Burtt. Bereinsbant, Filiale ber Deutschen Bant

Berliner Gefreidepreise, 4. Sept Weizen märk. 26—26.50, Roggen 20.30—20.90, Wintergerste 16.80—17.30, Sommergerste 20.20—24.50, Hafer 16.90—18.30, Weizenmehl 36.75—39.25, Roggenmehl 29.25-31.

Biehpreise. Mördlingen: Bullen 510, Ochsen 500—700. Stiere 350—490, Kühe 250—580. Kalbeln 350—560, Junguich 120—300. — Sulza a. R.: Ochsen 500—700, Zugstiere 400—550, ½—1jährige Stiere 160—240, 1—2jährige 240—350, ½—½jährige Rinder 180—230, ½—1jährige 230—250, 1—2jährige 240—430, Kalbinnen 450—660 träcklige Kühe 400—600. Wurstlühe 200 bis

Schweineparte. Blaufelden: Michighmeine 26—41. — Bopfingen: Läufer 50—60, Saugschweine 25—35. — Bönenigheim: Wilchighmeine 22—32, Läufer 39—54. — Crege lingen: Milchichmeine 25-40. — Gaildorf: Milchichmeine lingen: Mildzichweine 25—40. — Gaildorf: Wildzichweine 30—34. — Mergentheim: Mildzichweine 25—37. — Kürstingen: Läufer 60—110. Mildzichweine 24—37. — Piteningen a. K.: Milczichweine 30—45. Läufer 50—110. — Sulza. K.: Milczichweine 18—33. — Schömberg: Milchzichweine 17—20. — Spaichingen Milchzichweine 15—21. — Winnenden: Milchzichweine 30—34. Läufer 60—80. — Weilderstadt: Wilchzichweine 21—37. — Burzaach: Läufer 56—60. M. d. Läufer 60—80. Ualen, 3. Sept. Schafmarkt. Brackschofe 50—63. Jähre Minge 68, Lämmer 60. Gölkschafe 80 M d. P.

Fruchspreise. Rürtingen: Weizen 17. Gerste 10.50-11, Haber 10, Unterländer Dinkel 10.50-11. — Winnenden: Weizen aft 15—15.50, neu 13.50-14, Haber alt 11.50 neu 8 bis 8.50, Dinkel ast 12, Gerste neu 11 Roggen alt 11—11.50 M d. 3,

Obsterlöse. Bei dem Obstvertauf in Eflingen sosteen Aepfel 7—8, Birnen 5—6 M d. 3tr. — Dem Obstmarkt in Win. nenden wurden zugeführt: 50 Säcke Mostobst, 70 Körbe Tasel. obst. Breis für Mostobst 4—4.20, Taselobst 8—12 M d. 3tr

Hopfen. Für Frühhopfen murde in Tettnang bereits 500 Mart und darüber für den Zentner bezahlt. In Rürnberg gaiten alte Hopfen 330-400, neue 350-440 Mf. d. 3tr.

Redelfingen, 5. Sept. Berbotener Jahrmarft Die Abhaltung des Bich- und Schweinemarktes am 7. Sept. ift megen Seudjengefahr verboten worden; es findet alfo nur der Rramer.

Fruchtschranne Nagold.

Markt am 4. September 1926.

Berfauft: 28,53 Str. Weizen Preis pro 3tr. alt 15.50—16.00 M neu 15.20-15.50 M " " alt 11.00 M 3,50 " Gerfte 10.00-11.00 % Sandel lebhaft. Wintergerfte 9 Zentner find noch in ber

Schrannenhalle aufgestellt. Rächster Fruchtmarkt am 11. September 1926.

Geschäftliches.

Gin Wink für die Frau. Es liegt in der Natur der Basche-pflege, daß die einzelnen Stude zunächst vom Schmut befreit und banach gebleicht werden, wie es eben bei der Rasenbleiche üblich ift. Die gleiche Reihenfolge follte auch bann eingehalten werben, wenn die natürliche Bleiche fehlt. Die Mittel hiezu sind bekannt: Zum Reinigen der Wäsche Dr. Thompsons Seifenpulver mit dem Schwan und zum Aleichen "Seisig". Beide Mittel enthalten keine schädlichen Beftandteile.

Geftorbene:

Calmbach: Gottl. Senfried, Mengermeifter. Berrenberg: David Schufer 3. "Birfch."

Das Wetter

Der Hochdruck im Südosten beherrscht noch die Wetterlage. Unter seinem Einfluß ist sür D:enstag vorwiegend heiteres und trockenes, insolge von Druckstörungen jedoch auch zu gewitterartigen Störungen geneigtes Better zu erwarten

Biehzuchtgenoffeuschaft

Nagold.

Die Genoffenschaft veranftaltet am

Samstag, ben 9. Oktober, vorm. 8 Uhr

Jungviehprämiierung.

Zugelaffen find folche Rinder, Kalbinnen und Jungfarren im Befige von Mitgliebern unferer Genofjenschaft, welche in unser Herdbuch oder des einer der andern Genoffenschaften unseres Fleckviehzucht verbandes eingetragen und im recht. Ohr entsprechend marfiert find.

Alter: Fungfarren 12—24 Monate; Rinder und Kalbinnen 1—2³/4 Jahre; feiner Kalbinnen über 2³/4 Jahre, fühlbar trächtia.

Anmelbungen unter Angabe ber Zuchtbuchnummer bis ipateftens 20. Sept an

Dr. Megger, Oberamtstierarat.

Das Betreten ber Obstgarten und Obstanlagen gum Auflesen und Einheimsen von Obst ift mit fofortiger

nur in ber Zeit von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 7 Uhr gestattet,

in der übrigen Zeit, also von abends 7 Uhr bis morgens 6 Uhr bei Bermeibung von Strafe verboten. Das Auflesen von Obst auf den Straßen unter ftabt. Bäumen ift verboten.

In Magbeburg gut eingeführter

Vertreter sucht

leittungsfähige Möbelfchreinerei, welche

a la Mofer herfiellt, zu vertreten. Raberes burch Hans Schwalb, Fellbach (Württbg.)

Bur Bodenseefahrt

am 12. Sept. empfiehlt bie

Zaiser'sche Buchhandlung Karten und Führer vom Bodensee.





Pferdverkauf

am nächsten Mittwoch morgens 1/28 Uhr auf der Stadtpflege = Ranglei in



Wer einen Obstgarten hat oder aneinem Postamt für viertel jährlich Mk. 1.25 die Monatsschrift

Der Obstbau Herausgegeben vom Württ. Obstbau-

verein u. der Landwirtschaftskammer) und werde dadurch Mitglied des Württ. Obstbauvereins e. V.

Beratung in allen Obst- u. Gartenbau-migelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werk-zeugen, Kunstdünger, Baumpflegematerialien, Schäd-lingsbekämpfungsmitteln. — Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen. Beschäftsstelle: STUTTBART, EBlingerstr. 15. Tel. 25312

Neues

verkauft preiswert. Bu erfragen bei ber Geschäftsstelle b. Bl. 672

erteilt Wer? — fagt die Geschäftsstelle bs. Bl. 646

Etwas Gutes 3 für Haare u. Haarboden ist echtes Brennessel-Haarwasser mit den 3 Brennesseln Bökle Wwe., Friseurgeschäft. Apotheke Wildberg.

Riederlage des 2294 Obernauer Löwensprudels

Natürliche Kohlenfäure Mineralquelle Tafelwaffer — Aerztlichet feits beftens empfohlen. Abgabe ohne Flaschenpfand. Frang Aurlenbaur Gasthof z. "Löwen"

Ragold. Telefon 91. la. Eiderfettkäse

9 Pfd. = M 6.- franko Dampfkäsefabrik 1744 Rendsburg.



Beute abend Gefamt= Brobe = "Traube". Alles voll=

des in duft rauf die lan